



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCCXCIX. Markgraf Ludwig der Römer beurkundet, daß das Land Eger
als Pfandstück der Krone Böhmen zu betrachten sei, am 3. Dezember
1355.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

haben, yn des gonnen wollen und ihn auch gonnen mit gutten Willen, vver das Sach, das ymer yn yrkeinen Zeiten zwvifchen dem Allerdurchlechtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl, Römischen Keyser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs und König zu Behmen, unferm lieben gnedigen Herrn, und dem Hochgebornen Fürsten Herrn Johansen, Marggrafen zu Mehren, unferm lieben Ohm, an eynem Teyl, und uns und Marggraf Otten unferm Bruder, am andern, irkeynerley vflauf, Zvvayung oder Stöße enttunden, das sie den zwvifchen uns beyden Seiten freundlich reden und auch teydingen mogen, ob sie mit Hülffe Gottes, und mit ihren Vernunften dieselbigen Stosse, Zvvayung und Aufleuff freundlich mit unfer beyder Willen berichten und entscheyden möchten. Mocht aber das seyn; So meinen Wir und globen und wollen auch das in gutten trevven ongeuerlich, das Wir den egenanten unferm gnedigen Herrn, Herrn Carl, Römischen Keyser, und Herrn Johans, Marggraf zu Mehren seinen Bruder durch solche Aufleuf, Zvvayung und Stoffs vwillen, nicht angreifen, kriegen noch beschedigen vvollen, es sey den, das des ersten dieselbigen Aufleuf, Zvvayung und Stoffs mit dem Rechten ausgetragen wurden, an der Stadt, do das pillich gescheen soll. Mit Urkunt dieses Brieves versiegelt mit unferm Ingesiegel, der geben ist zu Nürnberg, nach Christi Geburt 1355. Jahr am Donnerstage nach Sanct Andres Tag.

Nach Sommerbergs Script. rer. Siles. I. S. 993.

DCCCCXCIX. Markgraf Ludwig der Römer beurkundet, daß das Land Eger als Pfandstück der Krone Böhmen zu betrachten sei, am 3. Dezember 1355.

Wir Ludwig, genandt der Römer, von Gottes Gnaden, Margraff zu Brandenburg und zu Lufitz, des heyligen Reichs Oberster Camerer, Pfaltzgraf beim Rein und Hertzog zu Bayern, voriehen und thun kundt öffentlich mit diesem Brif allen den, die in sehen oder hören lesen. Allein die Brief des allerdurchlechtigsten Fürsten und Herrn Herrn Carlen, Römischen Keyser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs und Königs zu Behemen, unfers lieben gnedigen Herrn, die ehr über seine Pfandschaft der Stadt und des Landes zu Eger und der Vchsten Floss und Pargstein und vvas dorzu gehöret, gehabt hat, und das auch seliger Gedechnis die Hochgebornen Fursten etvvan Konige zu Behemen und seine Eldern durch merglicher Sachen willen von dem heyligen Reyche behalden und erworben haben, von vvider izemer ungeschicht beyde verprennet und verloren seindt, das er damit sein Recht nicht bevveisen mag, als billich vvere, doch fintemal das dieselbe Pfantschaft vvol kundig ist und Wir solcher Gelegenheit vvol genuelich underweyset sein, das die obgenante Stadt zu Eger mit dem Land und die Vchsten Floss Pargstein mit allen Zugehörungen dem Konigreich zu Behemen und der Krone, umb vurtzig tausent Marg lotiges Sylbers sechsthalben Gulden Florentziger Gevricht und Marg

zu rayten, zu rechtem Pfande Recht und redlich, von wegen des heyligen Reichs vorsetzt sein und seinen Eldern Vorfarn, Könige zu Behemen yn Gevehr und rechter Befitz derselben Pfandschaft gevefen seindt und ehr noch ist, auf disen heutigen Tag. Des haben Wir angesehen die besondere Gnaden Nutzen, Vleis und auch die stetiglich Arbeit, damit der obgenante Unse Herr, des heiligen Reichs Nutz und Ehre getreulich understanden hat, und haben auch geprufet die innigliche getreue Dienst, die seine Eldern etvvan Hochgeborne Könige zu Behemen dem egenanten, ehrlich und nützlich oft gethan haben und wan auch das Königreich zu Behemen ein edles würdiges Glied ist der Römischen Crone; So meynen und vvolle Wir solchen Schaden des obgenanten Königreichs zu Behemen vornünftiglich understehen durch die besonder Trevv, damit Wir als ein Chur-Fürst dem heiligen Reich verbunden sein, auf die Red, das der obgenant unser Herr dasselbe sein Königreich zu Behemen durch seinen Zweifel nicht bescheydigt oder gehindert würde; So bekennen Wir mit wolbedachtem Mute und mit rechtem wissen, gleich andern Chur-Fürsten und als sie ihre Briffe daruber geben haben, das die obgenante Stadt zu Eger, mit dem Land, Vehsten Floss und Pargstein, mit Mergten, Dorffen, mit Edlen und mit unedlen, armen und reichen, Creysen und allen Zugehörungen, die ihn den Gemercken desselbigen Landes und Vehsten gelegen und gefessen sein, des obgenanten unsers Herrn als eines Königs zu Behemen und der Crone desselbigen Königreichs, rechte Pfantschaft lange geveft sein und noch sein, vor virtzig tausend Marg löttiges Silbers folches gewichtes, als vorgefchrieben ist, und geben dortzu unsen Gunst, Willen und Wort, als ein Marggraf zu Brandenburg und zu Lufitz, Oberster Camerer und ein Chur-Fürst des heiligen Reichs. Mit Urkunt dieses Briefes vorsiegelt mit unsern anhangenden Ingesiegel, der Geben ist zu Nürnberg, nach Christi Geburt dreytzhundert darnach im funf und funfzigsten Jare, des negsten Dornstags nach S. Andreas tag, des heiligen zwelf Boten.

Sommerberg, Script. rer. Silesiac. I, S. 997.

M. Markgraf Ludwig bekennet die Mark Brandenburg von Karl IV. als nunmehrigen Kaiser zu Lehn empfangen und ihm aufs Neue gehuldigt zu haben, den 3. Dezember 1355.

Wihr Ludwig etc. Bekennen etc., das wir von dem durchleuchtigsten Fürsten vndt Herrn, Herrn Carl Romischen Khaifer vndt Khünige zu Bohemen, Vnsern g. H., als von einem Römischen Khaifer vndt vnserm Rechten Herrn, die Markhen zu Brandenburg vnd zu Luficz, vnd andere vnser Fürstenthumb, Herrschaft, Lehen vnd Landt, die wihr inne haben vnd die er vns zu lehn geben sollte, vndt aller vnser fürstlicher Wirde vnd Recht empfangen haben, vnd Ihm mit wolbedachtem Muete vnd mit rechter wyssen gehüldet, gelobet vndt geschworen haben, hulden, globen vnd schweren, das wihr Ihme vnd niemandt anders, als einem Romischen Khaifer, dieweil er lebet, getrew, gehor-